

Konrad Klejsa, Schamma Schahadat (Hrsg.) (2011)

Deutschland und Polen: Filmische Grenzen und Nachbarschaften

Beitrag vom: 25.06.2014

Empfohlen von M.A. Christian Nastal

Marburger Schriften zur Medienforschung [17], (Marburg: Schüren), 270 S.

ISBN: 978-3-89472-569-3

Geschichte, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaft, Theater- und Filmwissenschaft

Deutsch

Die deutsch-polnischen Filmbeziehungen stellen eine komplizierte Nachbarschaft dar. Häufig bildete der Film die wechselhaften politischen Beziehungen beider Länder ab und wurde mitunter auch selbst zu einem politischen Werkzeug. So gab es bereits in den 1920er Jahren zahlreiche deutsche Filme, die antipolnische Propaganda machten. Im polnischen Film von 1945 bis 1989 wiederum finden sich häufig anti-deutsche Motive und Stereotypisierungen, die den Richtlinien der Kommunistischen Partei entsprachen. Trotz der angespannten politischen Ausgangslage entstanden in dieser Zeit bereits die ersten Koproduktionen zwischen Polen und den beiden deutschen Staaten. War die filmische Zusammenarbeit mit den sozialistischen Verbündeten in der DDR politisch gewollt, entstand sie mit der BRD häufig auf private Initiative und erlaubte es einigen polnischen Filmschaffenden, im Westen zu arbeiten. Doch trotz der geografischen Nähe beider Staaten und ihren historischen und kulturspezifischen Erfahrungsgemeinsamkeiten (mit ihrem oft tragischen Charakter) wurden die vielschichtigen Filmbeziehungen zwischen Deutschland und Polen noch nicht eingehend untersucht. Dieser Band möchte hierzu einen ersten Überblick bieten.

Beiträge von: Urszula Biel, Andrzej Gwóźdź, Lars Jockheck, Konrad Klejsa, Eugeniusz Cezary Król, Beata Dorota Lakeberg, Ingo Loose, Bernadetta Matuszak-Loose, Nina Müller, Joachim Paech, Karina Pryt, Maren Röger, Magdalena Saryusz-Wolska, Schamma Schahadat, Wolfgang Schlott und Margarete Wach